Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

36 (28.11.1900)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Mittwoch den 28. November 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Staatsprüfung der Maschineningenieure betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: den musikalischen Sachverständigenverein für Württemberg, Baden und Hessen betreffend; Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienste betreffend; Namensänderungen; die Gerichtsschreiberprüfung für das Jahr 1900 betreffend; die Prüfung für Justizaktuare betreffend; die Feststellung, Erhebung und Verrechnung der allgemeinen Kirchensteuer für den katholischen Religionstheil betreffend; den Vorstand der badischen Anwaltskammer betreffend; die Pfarrer Lang'sche Stipendienstiftung in Heidelberg betreffend; des Ministeriums des Innern: die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker betreffend; die Verwaltungsaktuarsprüfung für das Jahr 1900 betreffend; den Verkehr mit Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen betreffend; den bezirksthierärztlichen Dienst betreffend; die Neuwahl des Ausschusses der Aerzte betreffend; des Ministeriums der Finanzen: das Ergebniß der im Oktober d. J. abgehaltenen Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Reallehrer August Adelmann an der Höheren Mädchenschule in Mannheim das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberleutnant Julius Faeßler im Eisenbahn-Regiment Nr. 2 das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberstiftungsrath Wilhelm Amann in Karlsruhe das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand der Zentralschulfondsverwaltung Karlsruhe, Oberrechnungsrath Leopold Werr das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Psalmisten Mathias Kedroff im Dienste Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen:

a. das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem 1. Vorsitzenden des Badischen Kunstvereins, Geheimerath Dr. Ernst Wagner;

b. das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Konservator des Badischen Kunstvereins, Königlich Württembergischen Hauptmann a. D. Karl von Bayer-Ehrenberg und

dem Vorsitzenden der Baukommission des Badischen Kunstvereins, Architekten Gustav Bayer;

c. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Rechner des Badischen Kunstvereins, Kaufmann Julius Mende, sämmtlich in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kutscher Fritz Riesener im Dienste Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Waldhüter Mathä Malzacher in Säckingen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Fährmann Albert Herrmann in Kadelburg die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleidiener Jakob Breithaupt bei der Domänendirektion die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Werkmeister Christian Danielsen in Mannheim die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postdirektor Maximilian Koch in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens III. Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaufmann Rudolf vom Rath in Amsterdam die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Ihrer Majestät der Königin der Niederlande verliehenen Ritterkreuzes des Niederländischen Löwen-Ordens zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Privatmann Max von Hiller aus Pforzheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Sultan verliehenen Großherrlich Türkischen Medjidié-Ordens III. Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Kutschern Josef Weiß und Karl Oesterle im Dienste Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog von Anhalt verliehenen silbernen Verdienstmedaille des Anhaltischen Haus-Ordens Albrecht des Bären zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 18. Oktober d. J.

Allerhöchst Ihrem Kammerherrn und Oberschloßhauptmann Sigismund Freiherrn von Berckheim für sich und seine Nachkommen gleichen Stammes den Grafenstand des Großherzogthums mit der Maßgabe zu verleihen, daß der Grafentitel jeweils auf den Stammesältesten dieser Nachkommen übergeht;

unter dem 20. Oktober d. J.

auf den 1. Dezember d. J.

den Notar Viktor Kuenzer in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen,

dem Notar Georg Esselborn in Weinheim eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Mannheim zu übertragen,

den Notar Eugen Eicheler in Schliengen in den Amtsgerichtsbezirk Rastatt,

den Notar Gustav Herrmann in Durlach in den Amtsgerichtsbezirk Gengenbach,

den Notar Karl Schilling in Wiesloch in den Amtsgerichtsbezirk Durlach und

den Notar Friedrich Krank in Elzach in den Amtsgerichtsbezirk Wiesloch

zu versetzen, sowie

den Reallehrer August Adelmann an der Höheren Mädchenschule in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf 1. Januar 1901 in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 30. Oktober d. J.

in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Geistlichen Verwalter Franz Xaver Rothermel in Mosbach nach Karlsruhe unter Uebertragung der Vorstandsstelle bei der evangelisch-kirchlichen Stiftungenverwaltung daselbst und

August Wolfhard in Sinsheim nach Mosbach unter Uebertragung der Vorstandsstelle bei der evangelischen Stiftschaffnei daselbst, ferner

dem Oberkirchenrathssekretär Rudolf Deecke unter Ernennung desselben zum Geistlichen Verwalter die Vorstandsstelle bei der evangelischen Stiftschaffnei Sinsheim zu übertragen;

unter dem 1. November d. J.

dem Bureauvorsteher, Rechnungsrath Ludwig Weeber bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen den Titel Oberrechnungsrath zu verleihen,

den Betriebskontroleur Anton Metzger in Waldshut zum Bahnverwalter und

den Stationsverwalter Wilhelm Weiß in Biberach-Zell zum Stationskontroleur zu ernennen;

dem Geheimen Oberregierungsrath im Ministerium des Innern Max Föhrenbach die Stelle des Landeskommissärs für die Kreise Offenburg, Freiburg und Lörrach mit dem Sitze in Freiburg zu übertragen,

den Hilfsarbeiter im gleichen Ministerium, Oberamtmann Dr. Friedrich Nieser zum Ministerialrath daselbst, und

den Amtmann Dr. Peter Gülich in Freiburg zum Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern zu ernennen;

den zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs ernannten Geheimen Rath II. Klasse Ferdinand Lewald der Funktion eines ständigen Mitglieds des Landesversicherungsamtes zu entheben und

den Domänendirektor Dr. Richard Reinhard zum ständigen Mitglied des Landesversicherungsamtes zu ernennen, endlich

aus Anlaß der vorzunehmenden Neukatastrirung der Waldungen des Großherzogthums den vorsitzenden Rath bei der Domänendirektion, Geheimen Rath Friedrich Krutina im Nebenamt zum außerordentlichen Mitglied der Steuerdirektion zu ernennen;

unter dem 9. November d. J.

den ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Geheimen Hofrath Josef Hart auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste und unter Belassung als Mitglied der Abtheilung für Maschinenwesen und des Großen Rathes der Technischen Hochschule in den Ruhestand zu versetzen, sowie demselben gleichzeitig den Charakter als Geheimer Rath III. Klasse zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 6. August d. J. auf die HöchstIhrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Breisach, Dekanats Breisach, den Pfarrer August Brettle in Glotterthal gnädigst zu ernennen geruht. Der Ernannte ist am 15. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 6. August d. J. auf die HöchstIhrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Kirrlach, Dekanats Philippsburg, den bisherigen Pfarrverweser Bernhard Kummer in Neudorf gnädigst zu ernennen geruht. Der Ernannte ist am 10. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 22. Oktober d. J. Bahnhofinspektor Karl Hunkler in Basel nach Wertheim,

Bahnverwalter Theodor Fuchslocher in Singen nach Basel,

Bahnverwalter Wilhelm Dörrwächter in Immendingen nach Singen und

Betriebskontroleur Adolf Laub in Basel zur Versehung des Stationsamtes nach Immendingen versetzt; ferner

Stationskontroleur Wilhelm Fuchs in Baden zum Betriebskontroleur ernannt und dem Betriebsinspektor in Basel zugetheilt;

unterm gleichen Datum Stationskontroleur Franz Hofmann in Heidelberg zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen versetzt und

Betriebsassistent Franz Gramm bei dieser Behörde zum Stationskontroleur ernannt und dem Stationsamt Heidelberg zugetheilt;

unterm 28. Oktober d. J. dem Obertelegraphenassistenten Hermann Elsner in Baden anläßlich seines Ausscheidens aus dem Dienste der Titel Telegraphensekretär verliehen;

unterm 6. November d. J. dem Bahnverwalter Anton Metzger das Stationsamt Waldshut übertragen und

Stationskontroleur Wilhelm Weiß dem Stationsamt Baden zugetheilt;

unterm 10. November d. J. Regierungsbaumeister Friedrich Joos in Karlsruhe nach Heidelberg,

Regierungsbaumeister Karl Schmidt in Offenburg nach Karlsruhe und

Eisenbahningenieur Friedrich Wolff in Heidelberg nach Offenburg versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts

dem Notar Eugen Eicheler das Notariat Rastatt III,

dem Notar Gustav Herrmann das Notariat Gengenbach,

dem Notar Karl Schilling das Notariat Durlach II und

dem Notar Friedrich Krank das Notariat Wiesloch I zugewiesen; ferner

auf 1. Dezember d. J. dem Notar Mattes in Mannheim der Notariatsdistrikt Mannheim III und

dem Notar Esselborn daselbst der Notariatsdistrikt Mannheim IV übertragen;

unterm 29. Oktober d. J. die Wahl des Archivassessors Dr. Karl Brunner in Karlsruhe und des Privatdozenten an der Universiät Freiburg Dr. Conrad Beyerle zu außerordentlichen Mitgliedern der Badischen Historischen Kommission bestätigt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 6. November d. J. Amtsaktuar Rudolf Christmann in Breisach zum Amtsregistrator ernannt;

unterm 10. November d. J. in gleicher Eigenschaft versetzt

Bezirksthierarzt Franz Huber in St. Blasien nach Oberkirch und

Bezirksthierarzt Friedrich Meltzer von Oberkirch nach St. Blasien;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unterm 5. November d. J. Forstassessor Josef Müller in Karlsruhe nach Freiburg versetzt und dem Forstamte daselbst als zweiter Beamter zugetheilt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 19. Oktober d. J. die Eisenbahnassistenten:

Heinrich Kumpf in Mannheim,

Friedrich Schwärzel in Basel,

Heinrich Feld in Appenweier,

Wilhelm Böhle in Konstanz,
Fritz Köhler in Lahr,
Karl Möhringer in Orschweier,
Hugo Ungerecht in Emmendingen,
Hermann Graf in Rastatt,
Peter Dehoust in Friedrichsfeld,
Ferdinand Straßer in Donaueschingen,
Kaspar Ofenloch in Mannheim,
Friedrich Wörne in Mühlburg,
Franz Karg in Heidelberg,
Albert Linßer in Mannheim,
Max Ruf in Waldshut,
Franz Spitzmüller in Freiburg,
Georg Wälde in Basel,
Jakob Berlinghof in Rheinau,
Josef Holschuh in Basel,
Adam Sickmüller in Neckargemünd,
Karl Brombach in Basel,
Peter Michel in Mannheim,
Matthias Lind in Dinglingen,
Arthur Topf in Malsch,
August Adam in Zell i. W.,
Emil Siegel in Bruchsal,
Adolf Neudecker in Königshofen,
Alfred Nosch in Biberach-Zell,
Karl Sütterlin in Schopfheim,
Emil Saumer in Oos,
Karl Schnabel in Konstanz
zu Expeditionsassistenten ernannt;

unterm 27. Oktober d. J. Expeditionsassistent Otto Koch in Waldshut zur Versehung der Betriebsassistentenstelle nach Villingen versetzt;

unterm 30. Oktober d. J. Betriebsassistent Emil Siegele in Pforzheim unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Centralverwaltung versetzt;

unterm 2. November d. J. die Expeditionsassistenten
Wilhelm Blank in Tauberbischofsheim nach Mannheim und
Karl Krieg in Dinglingen nach Tauberbischofsheim versetzt;

unterm 4. November d. J. die Expeditionsassistenten
Franz Hauser in Radolfzell nach Pforzheim und
Ludwig Kuth in Basel nach Radolfzell versetzt;

unterm 6. November d. J. Betriebsassistent Josef Hüther in Oberlauchringen zum Stationsverwalter ernannt und

Expeditionsassistent Adolf Hermann in Basel nach Schaffhausen versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrath unterm 10. November d. J. dem Zeichenlehramtskandidaten Wilhelm Pahlmann am Gymnasium in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen;

von der Großherzoglichen Steuerdirektion unterm 13. Oktober d. J. Revident Nikolaus Mack mit der Versehung einer Revisorenstelle bei der Katasterkontrole betraut;

von der Großherzoglichen Zolldirektion unterm 20. Oktober d. J. Hauptamtsassistent Pius Gerspacher in Reichenau zum Zollverwalter ernannt.

Ferner wurde

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 11. Oktober d. J. Referendär Dr. Gustav Hecht aus Odenheim als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim zugelassen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die katholische Pfarrei Nesselried, Dekanats Offenburg, dem bisherigen Pfarrverweser Franz Fink daselbst verliehen; derselbe ist am 16. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Ottenau, Dekanats Gernsbach, dem bisherigen Pfarrverweser Josef Vogt in St. Leon verliehen; derselbe ist am 18. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Reichenau-Münster, Dekanats Konstanz, dem bisherigen Pfarrverweser Albert Neßler daselbst verliehen; derselbe ist am 18. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Die Staatsprüfung der Maschineningenieure betreffend.

Karl Merk von Thengen,
Albert Wolfhard von Ihringen,
Friedrich Neßler von Karlsruhe,
Philipp Haas von Thiengen,
Jakob Schmitt von Heidelberg,
Markus Kammüller von Kandern,

Wilhelm Stratthaus von Heidelberg und
Max Litterst von Schopfheim

sind auf Grund der ordnungsmäßig bestandenen maschinentechnischen Staatsprüfung unter die Zahl der Maschineningenieur-Praktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 10. November 1900.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Brauer.

Vdt. Laub.

Den musikalischen Sachverständigenverein für Württemberg, Baden und Hessen betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. Mai 1899 (Staatsanzeiger Seite 218) bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß Seine Majestät der König von Württemberg geruht haben, den Hofkapellmeister a. D. Dr. Obrist in Stuttgart seinem Ansuchen gemäß von der Funktion eines Mitgliedes und stellvertretenden Vorsitzenden des nach dem Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 gebildeten musikalischen Sachverständigenvereins für Württemberg, Baden und Hessen zu entheben und an seiner Stelle den Professor Ernst Seyffardt am Konservatorium für Musik in Stuttgart zum Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden des genannten Vereins zu ernennen.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Dr. Welde.

Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienste betreffend.

Gerichtsvollzieher Nikolaus Sauter in Karlsruhe ist in Folge Rücktritts in den Aktuarsdienst aus dem Gerichtsvollzieherdienste ausgeschieden.

Hilfsgerichtsvollzieher Theodor Haenert in Mannheim wurde zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Neustadt ernannt.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Rüde.

Namensänderungen.

1. Der am 26. April 1859 zu Wollenberg geborene Handelsmann Kallmann Kern in Heilbronn möchte seinen Vornamen in „Carl",
2. der am 6. Juni 1879 zu Landsberg a. d. W. geborene Rechtskandidat Ernst Wieczorkiewicz, genannt Kewitsch, in Freiburg i. B. möchte seinen Familiennamen in „Karding",

3. der am 16. März 1872 zu Karlsruhe geborene Feinmechaniker Friedrich Hans Müller, genannt Butsch, in Karlsruhe möchte für sich und seine am 2. September 1900 zu Karlsruhe geborene Tochter Irma Theresia seinen Familiennamen in „Butsch",
4. der am 7. November 1848 zu Wollenberg geborene Möbelfabrikant Gumprich Kander in Heidelberg möchte seinen Vornamen in „Gustav" ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Aron Wolf Beer, geb. am 25. April 1854 zu Thairnbach	Kaufmann in Mannheim	Adolf Wolf Beer
Maria Dewitz, geb. am 19. Februar 1890 zu Heidelberg	— Kandern	Ella Maria Dewitz
Lydia Bilger, geb. am 25. Mai 1896 zu Gottmadingen	— Gottmadingen	Hilda Bilger
Johann Adam Freund, geb. am 13. Mai 1885 zu Sachsenflur	— Sachsenflur	Karl Friedrich Freund
Luise Meier, geb. am 20. November 1897 zu Basel	— Basel	Luise Budde
Hans Josef Ferdinand Alexander von Bissing, geb. am 3. Juni 1900 zu Freiburg	— Freiburg	Josef Wilhelm Hans Ferdinand Alexander von Bissing
Karl Andreas Wolfert, geb. am 14. Januar 1875 zu Neunstetten	Landwirth in Neunstetten	Karl And. Fahrbach
Marie Karoline Wolfert, geb. am 15. Juli 1878 daselbst und	Dienstmädchen in Mannheim	Marie Karoline Fahrbach
Wilhelm Wolfert, geb. am 28. November 1880 daselbst	Sattler in Seckenheim	Wilhelm Fahrbach

Karlsruhe, den 5. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß. Vdt. Ziegler.

Die Gerichtsschreiberprüfung für das Jahr 1900 betreffend.

Auf Grund der im Oktober d. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Aktuare zur Anstellung als Gerichtsschreiber für befähigt erklärt worden:

Julius Bastian von Au a. Rh.,
Wilhelm Bauknecht von Waibstadt,
Ferdinand Baur von Urloffen,
Friedrich Bihl von Cannstatt,
Josef Bohl von Böhringen,
Friedrich Frank von Furtwangen,
Heinrich Frey von Freiburg,
Karl Goob von Mosbach,
Friedrich Wilhelm Kiesecker von Wertheim,
Oskar Kimmig von Gengenbach,
Valentin Knörzer von Oberkessach,
Friedrich Kunzelnick von Sinsheim,
Wilhelm Laber von Heidelberg,
Gustav Lang von Walldürn,
Hermann Leiblein von Walldürn,
Ernst Meder von Eberbach,
Richard Müller von Rappenau,
Josef Oechsner von Waibstadt,
Friedrich Olbert von Heidelberg,
Otto Pförtner von Schillingstadt,
Friedrich Schäufele von Konstanz,
Friedrich Schrödersecker von Leutershausen,
Albert Seiberlich von Aglasterhausen,
Wilhelm Stephan von Weinheim,
Peter Stutz von Weinheim,
Karl Thum von Heidelberg,
Leo Veit von Nizza,
Friedrich Walter von Bruchsal,
Alfred Wollmann von Pfullendorf.

Karlsruhe, den 7. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Erb.

XXXVI.

Die Prüfung für Justizaktuare betreffend.

Auf Grund der im Monat November d. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Incipienten als Justizaktuare aufgenommen worden:

Albert Eisinger von Heidelsheim,
Karl Frank von Bulach,
Friedrich Fries von Heidelberg,
Wilhelm Fuhrmann von Rappenau,
Albert Haffner von Karlsruhe,
Gustav Herold von Altschweier,
Wilhelm Hertweck von Adelsheim,
Josef Heß von Dielheim,
Alfred Klein von Radolfzell,
Heinrich Knauß von Hilsbach,
Wilhelm Knauß von Hilsbach,
Linus Knörzer von Oberkessach,
Karl August Kreitenweis von Schwarzach,
Emil Kreutel von Brötzingen,
August Lieb von Degernau,
Otto Link von Wellendingen,
Robert Schäfer von Rintheim,
Georg Schreck von Wertheim,
Friedrich Spieß von Dühren,
Emil Treibel von Rastatt,
Hermann Otto Trippel von Waldkirch,
Friedrich Wildermuth von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 13. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Erb.

Die Feststellung, Erhebung und Verrechnung der allgemeinen Kirchensteuer für den katholischen Religionstheil betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 27 Absatz 2 der diesseitigen Verordnung obigen Betreffs vom 5. Januar d. J. — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. II. Seite 136 ff. —, wonach als Sitz der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuerkasse Freiburg bestimmt worden ist, geben wir bekannt, daß im Einverständniß mit Erzbischöflichem Ordinariat vorerst bis auf Weiteres aus Zweckmäßigkeitsgründen der Sitz der genannten Kasse nach Karlsruhe verlegt ist.

Karlsruhe, den 14. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. E. Deimling.

Den Vorstand der badischen Anwaltskammer betreffend.

Am 29. Oktober v. J. hat die in § 44 Rechtsanwaltsordnung vorgesehene theilweise Erneuerung des Vorstandes der badischen Anwaltskammer stattgefunden.

Am 4. November d. J. wurde Rechtsanwalt Beyerle in Konstanz, welcher mit Genehmigung des Vorstands aus demselben freiwillig ausgeschieden war, wiedergewählt, und zwar bis zum Oktober 1903.

Der Vorstand besteht nunmehr aus folgenden Rechtsanwälten:

1. Fiskalanwalt Berthold Baumstark in Karlsruhe, Vorsitzender,
2. Dr. Cäsar Blum in Karlsruhe, stellvertretender Vorsitzender,
3. Otto Grumbacher in Karlsruhe, Schriftführer,
4. Albert Kusel in Karlsruhe, stellvertretender Schriftführer,
5. Karl Beyerle in Konstanz,
6. Dr. Gustav Binz in Karlsruhe,
7. Dr. Max Friedberg in Karlsruhe,
8. Karl Groß in Pforzheim,
9. Dr. Max Hachenburg in Mannheim,
10. Friedrich Matheis in Karlsruhe,
11. Oskar Muser in Offenburg,
12. Georg Selb in Mannheim,
13. Moses Sinauer in Freiburg,
14. Dr. Friedrich Weill in Karlsruhe,
15. Otto Zutt in Mosbach.

Das Ehrengericht (§ 67 Rechtsanwaltsordnung) besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern Dr. Binz, Grumbacher und Selb; als Stellvertreter werden die übrigen Vorstandsmitglieder in folgender Reihenfolge in das Ehrengericht einberufen: Matheis, Dr. Friedberg, Kusel, Dr. Weill, Groß, Dr. Hachenburg, Muser, Zutt, Sinauer, Beyerle.

Karlsruhe, den 14. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Becherer.

Vdt. E. Deimling.

Die Pfarrer Lang'sche Stipendienstiftung in Heidelberg betreffend.

Aus der Pfarrer Lang'schen Stiftung in Heidelberg ist für das Studienjahr 1900/1901 ein Stipendium von 200 ℳ zu vergeben.

Genußberechtigt sind:

1. Studirende, namentlich solche der Theologie, oder in deren Ermangelung ledige Frauenspersonen vom 12. Lebensjahre an aus der rechtmäßigen Nachkommenschaft

des Stifters — des im Jahre 1763 verstorbenen reformirten Pfarrers Johann Jakob Lang in Bretten — sowie der beiden Brüder desselben:

Johann Lang, gewesenen reformirten Pfarrers in Siebeldingen in der bayrischen Pfalz, und

Christian Friedrich Lang, gewesenen Handelsmanns in Bremen,

welche der „reformirten Religion" angehören und einen guten Leumund haben;

2. für den Fall, daß keine nach Ziffer 1 berechtigten Personen vorhanden sind:

Studirende aus Heidelsheim, Bretten und Heidelberg, welche den gleichen Bedingungen entsprechen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 21. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Glutsch.

Die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker betreffend.

Auf Grund des § 1 Absatz 2 der Verordnung vom 18. August 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXVIII) wurden für die Kommissionen zur Prüfung von Nahrungsmittelchemikern an den Universitäten Freiburg und Heidelberg, sowie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe für 1900/1901 als Vorsitzende ernannt:

für die Prüfungskommission in Freiburg:

der Großherzogliche Amtsvorstand Geheime Regierungsrath Muth dortselbst,

für die Prüfungskommission in Heidelberg:

der Großherzogliche Amtsvorstand Geheime Regierungsrath Dr. Pfister dortselbst,

für die Prüfungskommission in Karlsruhe:

der Großherzogliche Ministerialrath im Ministerium des Innern Dr. Glockner dortselbst.

Dies wird mit besonderem Hinweis darauf zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gesuche um Zulassung sowohl zur Vorprüfung als auch zur Hauptprüfung mit den vorgeschriebenen Nachweisungen an den Vorsitzenden der betreffenden Prüfungskommission zu richten sind.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. Fr. Wielandt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Verwaltungsaktuarsprüfung für 1900 betreffend.

Auf Grund der am 5., 6., 7., 8. und 9. November d. J. vorgenommenen Prüfung der Verwaltungsaktuare werden folgende Kandidaten als Verwaltungsaktuare aufgenommen:

Eugen Röck von Oberkirch,
Josef Ruf von Offenburg,
Franz Mock von Karlsruhe,
Robert Boppré von Waibstadt,
Friedrich Lauppe von Lichtenau,
Hans Heß von Müllheim,
Karl Fischer von Säckingen,
Friedrich Herzer von Bretten,
Alexander Ruch von Karlsruhe,
Gustav Glöckler von Eppingen,
Adolf Gillardon von Bretten,
Friedrich Modera von Pforzheim,
Eduard Reich von Emmendingen,
Joseph Hofstetter von Dielheim,
Adolf Maurer von Plittersdorf,
Philipp Schweizer von Dühren,
Erwin Lüthy von Thiengen,
Rudolf Armbruster von Hardheim,
Karl Hafner von Konstanz,
Otto Kahl von Breisach,
Karl Krepper von Karlsruhe,
Hermann Thome von Mingolsheim,
Ernst Billinger von Konstanz,
Adolf Kirchenbauer von Wiesloch,
Julius Zimmermann von Endingen,
Franz Engesser von Ueberlingen,
Adolf Herrmann von Karlsruhe,
Heinrich Vollmer von Durlach,
Otto Sauer von Achern,
Ferdinand Albert von Oberstraß,
Friedrich Gantner von Büßlingen,
Hugo Graßberger von Buchen,
Karl Bader von Rastatt,
Pius Huber von Bruchsal,
Ernst Schmitt von Wertheim,

Friedrich Withum von Bretten,
Friedrich Wickert von Karlsruhe,
Friedrich Waldvogel von Stockach.

Karlsruhe, den 10. November 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. Külby.

Den Verkehr mit Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen betreffend.

Mit Bezug auf § 1 Ziffer 3 der Verordnung vom 28. Februar 1882 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. VI Seite 30) wird hiermit bekannt gemacht, daß das chemische Laboratorium des geprüften Nahrungsmittelchemikers Dr. A. Cantzler in Mannheim von dem Stadtrath Mannheim als öffentliche Untersuchungsanstalt für die Stadt Mannheim bestellt und zur Vornahme amtlicher Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln sowie von Gebrauchsgegenständen für den Bereich der Stadt Mannheim diesseits ermächtigt wurde.

Karlsruhe, den 14. November 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. Cadenbach.

Den bezirksthierärztlichen Dienst betreffend.

In Abänderung der diesseitigen Verfügung vom 23. August 1883 (Staatsanzeiger Nr. XXXVIII) werden, vorbehaltlich anderweitiger Anordnung im einzelnen Falle, als Stellvertreter der Großherzoglichen Bezirksthierärzte bezeichnet:

für Achern der Gr. Bezirksthierarzt in Bühl,
„ Adelsheim der Gr. Bezirksthierarzt in Boxberg,
„ Baden der Gr. Bezirksthierarzt in Rastatt,
„ Bonndorf der Gr. Bezirksthierarzt in St. Blasien,
„ Boxberg der Gr. Bezirksthierarzt in Adelsheim,
„ Breisach der Gr. Bezirksthierarzt I in Freiburg,
„ Bretten der Gr. Bezirksthierarzt in Bruchsal,
„ Bruchsal der Gr. Bezirksthierarzt in Bretten,
„ Buchen der Gr. Bezirksthierarzt in Adelsheim,
„ Bühl der Gr. Bezirksthierarzt in Achern,
„ Donaueschingen der Gr. Bezirksthierarzt in Villingen,
„ Durlach der Gr. Bezirksthierarzt in Pforzheim,
„ Eberbach der Gr. Bezirksthierarzt in Mosbach,
„ Emmendingen der Gr. Bezirksthierarzt in Waldkirch,

für Engen der Gr. Bezirksthierarzt in Radolfzell,
" Eppingen der Gr. Bezirksthierarzt in Sinsheim,
" Ettenheim der Gr. Bezirksthierarzt in Lahr,
" Ettlingen der Gr. Bezirksthierarzt in Karlsruhe,
" Freiburg I der Gr. Bezirksthierarzt II in Freiburg,
" Freiburg II der Gr. Bezirksthierarzt I in Freiburg,
" Heidelberg der Gr. Bezirksthierarzt in Neckargemünd,
" Karlsruhe der Gr. Bezirksthierarzt in Ettlingen,
" Kehl der Gr. Bezirksthierarzt in Achern,
" Konstanz der Gr. Bezirksthierarzt in Radolfzell,
" Lahr der Gr. Bezirksthierarzt in Ettenheim,
" Lörrach der Gr. Bezirksthierarzt in Schopfheim,
" Mannheim I der Gr. Bezirksthierarzt II in Mannheim,
" Mannheim II der Gr. Bezirksthierarzt I in Mannheim,
" Meßkirch der Gr. Bezirksthierarzt in Pfullendorf,
" Mosbach der Gr. Bezirksthierarzt in Eberbach,
" Müllheim der Gr. Bezirksthierarzt in Staufen,
" Neckargemünd der Gr. Bezirksthierarzt in Heidelberg,
" Neustadt der Gr. Bezirksthierarzt II in Freiburg,
" Oberkirch der Gr. Bezirksthierarzt in Offenburg,
" Offenburg der Gr. Bezirksthierarzt in Oberkirch,
" Pforzheim der Gr. Bezirksthierarzt in Durlach,
" Pfullendorf der Gr. Bezirksthierarzt in Meßkirch,
" Radolfzell der Gr. Bezirksthierarzt in Konstanz,
" Rastatt der Gr. Bezirksthierarzt in Baden,
" Säckingen der Gr. Bezirksthierarzt in Waldshut,
" St. Blasien der Gr. Bezirksthierarzt in Bonndorf,
" Schönau der Gr. Bezirksthierarzt in Schopfheim,
" Schopfheim der Gr. Bezirksthierarzt in Schönau,
" Schwetzingen der Gr. Bezirksthierarzt I in Mannheim,
" Sinsheim der Gr. Bezirksthierarzt in Eppingen,
" Staufen der Gr. Bezirksthierarzt in Müllheim,
" Stockach der Gr. Bezirksthierarzt in Meßkirch,
" Tauberbischofsheim der Gr. Bezirksthierarzt in Wertheim,
" Triberg der Gr. Bezirksthierarzt in Wolfach,
" Ueberlingen der Gr. Bezirksthierarzt in Stockach,
" Villingen der Gr. Bezirksthierarzt in Donaueschingen,
" Waldkirch der Gr. Bezirksthierarzt in Emmendingen,
" Waldshut der Gr. Bezirksthierarzt in Säckingen,
" Weinheim der Gr. Bezirksthierarzt II in Mannheim,

für Wertheim der Gr. Bezirksthierarzt in Tauberbischofsheim,
„ Wiesloch der Gr. Bezirksthierarzt in Heidelberg,
„ Wolfach der Gr. Bezirksthierarzt in Triberg.

Karlsruhe, den 14. November 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. Franz.

Die Neuwahl des Ausschusses der Aerzte betreffend.

Da mit dem Ende dieses Jahres die vierjährige Amtsperiode der Mitglieder des Ausschusses der Aerzte abläuft, wird auf Grund der diesseitigen Verordnung vom 28. Oktober 1880 und vom 21. November 1884 eine Neuwahl dieses Ausschusses angeordnet.

Die wahlberechtigten Aerzte des Landes wählen für den Wahlbezirk, in welchem sie wohnhaft sind, je ein Mitglied; sie werden aufgefordert, spätestens bis zum 15. Dezember d. J. die Stimmzettel verschlossen, mit der Aufschrift des Namens und Standes des Wählers versehen, dem Bezirksarzte ihres Wohnsitzes abzugeben.

Ersatzmänner werden zunächst nicht gewählt.

Die Großherzoglichen Bezirksärzte werden beauftragt, die eingegangenen Stimmzettel sofort nach beendigter Wahlfrist unerbrochen anher einzusenden.

Karlsruhe, den 20. November 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. von Rüdt.

Das Ergebniß der im Oktober d. J. abgehaltenen Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst betreffend.

Von den Finanzkandidaten, die sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden:

Josef Amberger von Bretten,
Oskar Erhardt von Karlsruhe,
Karl Eugen Guggenbühler von Freiburg,
Otto Kuth von Gengenbach und
Friedrich Wilhelm Linnebach von Rastatt.

Karlsruhe, den 5. November 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Buchenberger.

Vdt. Trippel.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg